6) Che=Ratechismus. Gin Leitfaden für katholijche Braut- und Cheleute. Bon Dr. Josef Boller C. Ss. R. Bierte, verbefferte und vermehrte Auflage. Mit firchlicher Druckerlaubnis. Dulmen i. 28. 1909. A. Laumannsche Buchhandlung. Rl. 80. 80 ©. 25 Exemplare M. 4. = K 4.48 (ftatt M. 5.-); 50 Gr. M. 7.50 = K 9.- (ftatt) \mathfrak{M} . 10.-); 100 Ex. \mathfrak{M} . 14.-=K 16.80 (ftatt \mathfrak{M} . 20.-).

Wenn je ein guter Unterricht über das heilige Saframent der Che nottat, jo gilt das von unserer Zeit, in der soviel über sogenannte Chereform gesprochen und geschrieben wird. Einen solchen Unterricht bietet nun der vorliegende Chekatechismus. Er handelt in 134 Fragen und Antworten über das Weien und den hohen Wert der chriftlichen Che; über die Art und Weise, sich auf den Chebund würdig vorzubereiten, benfelben in gottgefälliger Beife abzuschließen und endlich im heiligen Ehestande wahrhaft fromm und glücklich zusammen zu leben. Ein Anhang (S. 66-78) enthält Gebete zur Erneuerung der Gnade des heiligen Chesaframentes und einen Beichtspiegel.

Der Umstand, daß das Buchlein innerhalb weniger Jahre vier Auflagen und eine ungarische, tschechische, polnische, slovenische, italienische und portugiefische Uebersetzung erlebt hat, spricht laut genug für die Gediegenheit

desfelben und macht jede weitere Empfehlung überfluffig.

Möge das Schriftchen, das ob feiner Billigfeit zur Maffenverbreitung fich eignet, recht viel Gegen fliften!

Dr. Gottfried Schneidergruber. St. Florian. 7) Gines Gesellen Frefahrten. Bon Em. Huch. Innsbrud. Berlag der Rinderfreund-Anstalt. Dritte, verbefferte Auflage. 74 G.

Brofch. \mathfrak{M} .—.72 = K —.86.

Das Buch enthält gang vortreffliche Gedanken über die segensreiche Wirksamteit der Kolping'ichen Gesellenvereine und es wird besonders den Borftehern berselben empfohlen, zur Verteilung an ihre Schutbefohlenen. Es erzählt die Lebensgeschichte eines Badergesellen, seine Jugend, seine Berirrungen, seine Rettung vom Berderben, seine Besserung und seine Belohnung. Die ganze Schreibart ist spannend, die Sprache ebel und gewählt, der Inhalt den tatfächlichen Berhältniffen, in benen mancher bisher unverdorbene Gefelle vollständig entsprechend lebt, voll warmer und rührender Teilnahme. Ich fonnte es nicht aus der Hand legen, dis ich es zu Ende gelesen hatte. Eine Mutter wird dem in die Fremde ziehenden Sohne kaum ein nütlicheres Unterhaltungsbuch schenken können. Das Büchlein ift recht geeignet, die Jugend vor den Gefahren ichlechter Rameraden zu warnen und zu bewahren, solche junge Leute aber, die leider schon auf Frrwege geraten sind, aufzumuntern, daß sie auf den Pfad der Tugend und Religion gurudfehren. Für Boltsbibliotheten, Gesellenftuben und Krankenhäuser sollte es in mehreren Exemplaren angeschafft werden.

P. Zachaeus Grelich O. F. M. Rochus=Reiffe.

8) Auf zur Frende! Bon Franz Laver Keier. 2. Auflage. (4. und 5. Taufend.) Regensburg. 1910. Berlagsanftalt G. 3. Manz. 8°. VIII n. 185 E. Brosch. M. 1.50 = K 1.80; in elegantem

Original-Leinwandbd. M. 2.10 = K 2.52.

Kerers Schriften zeichnen sich vor allem durch gehaltvolle, tiefgründige Bedanken und durch eine fraftige Sprache aus, die in lebhaftem Kontraft gu der Weichlichkeit und Sentimentalität steht, von der unsere Zeit geradezu trieft. Spricht aus Repplers Buch mehr der feinfühlige Psychologe, so tritt uns in Rerer der Praftifer entgegen, der mutig hineingreift ins volle Menschenleben. Gegenüber dem stets mehr und mehr, zumal bei der sonst so lebensfrohen Jugend, fich breitmachenden Peffimismus, bietet Kerers Buch eine nicht genug zu empfehlende Medizin.